

## Ökologisches Planen und Bauen

## Ecological Planning and Building

HESSISCHE LANDES- UND  
HOCHSCHULBIBLIOTHEK  
DARMSTADT

## Inhalt

- 2 Mitteilungen des BDA zum Wettbewerbswesen  
4 Mitteilungen des BDLA zum Wettbewerbswesen  
5 **Ökologisches Planen und Bauen**  
6 Harald Deilmann: Ökologie contra Ökonomie?  
9 Heinrich Trümper: Ein ökologisches Raumheizsystem für Wohngebäude  
12 Ökologisches Bauen in Hamburg-Allermöhe  
34 Gerhard Bickenbach: Bio-logisches Bauen  
40 Energiesparhaus, Berlin  
42 Haus in Diepholz  
44 Solartypologisches Wohnhaus in Landstuhl  
46 Ökologisch-baubiologische Siedlung in Friebertshausen/Gladenbach  
51 Frauke Hoppe: Energetisches Planen und Bauen  
54 Biologisch-solare Reihenhäuser in Bubikon-Wolfhausen, Schweiz  
56 Haus an der Autobahn, Köln-Junkersdorf  
58 Baugebiet »Am Johannesberg« in Kassel-Witzenhausen  
62 Horst Galle: Ökologie im Städtebau  
65 Kindertagesstätte in Berlin  
Ein Parkhaus wird zum Kinderhaus  
68 Herta-Werk, Berlin-Spandau  
»Die schönste Fabrik für Menschen und Salamis« Wandbilder und Raumgestaltung von Hugo Kükelhaus  
70 Zweiter Europäischer Solarwettbewerb  
72 Hausreihe für sechs Familien, Hamburg  
74 Hausgruppe Laher Wiesen, Hannover  
78 Arbeiten aus den Hochschulen  
82 »Rudolf Lauterbach: Ökologie und Landschaft  
84 Solardorf Daxing, VR China  
88 Grüne Dächer, Informationen zur Dachbegrünung  
92 Energiezentrum Essen  
94 Zitate  
95 Literatur zum Thema

## Zu diesem Heft

Das ökologische Bauen, wie schon das kostensparende Bauen (aw 114) sind nicht so sehr traditionelle Themen in der aw-Reihe, sondern charakterisieren vielmehr eine Tendenz im heutigen Baugeschehen. Die Flut an Veröffentlichungen zu diesem Thema ist unübersehbar geworden. Und wie alle Tendenzen ist auch das ökologische Bauen zusätzlich mit einer bestimmten Weltanschauung befrachtet, die es dem neugierigen Architekten schwer macht, genaue Ergebnisse auf diesem Gebiet zu übernehmen, ohne gleich auch die neue Weltanschauung zu teilen.

Gute Architektur hat immer in erster Linie dem Menschen zu dienen, für den sie entworfen wird. Aber Architektur ist auch gleichzeitig ein sichtbares Zeitzeichen. Nur unter diesen vorgezeichneten, notfalls aufgezwungenen Gegebenheiten entsteht ein Bauwerk. Leere Kassen und ein sensibilisiertes Umweltbewußtsein bestimmen unsere Zeit und Bauweise. Wen wundert es da, daß die Regierenden als Erste Wettbewerbe mit dieser Thematik ausschreiben und endlich erste, gebaute, bewohnte Beispiele vorzeigen, an denen man den Begriff des ökologischen Bauens messen kann.

Wieder versteht sich das neue aw-Heft als Schlüssel zu einer veränderten Bauweise. Ehe man sich an anderer Stelle eingehender informiert, werden hier viele der zur Zeit wichtigen Tendenzen zum Thema aufgezeigt. Man erfährt die wesentlichsten Wettbewerbsergebnisse (Hamburg, Friebertshausen, Berlin), die neueren gebauten Beispiele werden gezeigt (Solartypologisches Haus in Landstuhl, Energiesparhaus Berlin, Wohngruppe in Hannover), und was sonst gedacht und ausprobiert wird ist in Textbeiträgen und in Form von Quellen und Zitaten angeführt.

Das ökologische Bauen steckt fürwahr noch in den Kinderschuhen. Wir wollten aber auch zeigen, daß viele Vorstellungen, Techniken und Bauformen schon lange existieren, längst in Vergessenheit gerieten und nun neu aufleben (Grasdach).

Wir werden uns auch zu diesem Thema wieder melden, wenn vieles von dem, was jetzt geplant wird, dann von den Menschen, für die es in besonderem Maße gedacht ist, bezogen sein wird.

Dieter Boeminghaus

